



Vereinsgeschichte FC Hermrigen

1945-2019

Gründung

Der FC Hermrigen wurde 1945 gegründet.

Die ersten Jahre

Das erste Feld, auf dem gespielt wurde, lag im Moos auf Merzlicher Boden, etwas weiter draussen als das heutige Biotop, auf der sogenannten „Chüematte“. Ende der Sechziger, Anfang der Siebziger Jahre konnte der FC auf die „Bohnere“ wechseln, auch dies ein Acker, der mit einfachen Mitteln planiert wurde. Dieses Feld lag an der Hauptstrasse zwischen Hermrigen und Bühl, dort wo später die legendären Pubfeste von Edu Wyss durchgeführt wurden. Eine Garderobe gab es nicht. Die Spieler zogen sich im Anbau der Gastwirtschaft „Traube“ im Schlachtraum um. Es kam also vor, dass sich die Spieler zwischen aufgehängten Schweinehälften und Fässern mit Innereien umziehen mussten. Mit den Autos fuhren sie zum Platz und zurück.

Das dritte Spielfeld des FC Hermrigen bis zur Fusion liegt in der „Budlei“ südöstlich vom Schulhaus Merzligen/Hermrigen. Dieser Platz liegt im Grenzgebiet dieser beiden Gemeinden auf Hermriger Boden. Der Fussballplatz konnte im Zuge der Güterzusammenlegung und Dank dem Entgegenkommen der Burger- und Einwohnergemeinden Hermrigen und Merzligen realisiert werden. Die Garderoben befinden sich im Schulhaus. Dieses Feld konnte Mitte der Achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts realisiert werden. Es begann die grosse Zeit des FC Hermrigen. Bis zur Jahrtausendwende fielen die bisher erfolgreichsten Jahre des FCH. Anfang der Neunziger Jahre gab es drei Aktivmannschaften in der 3., 4. und 5. Liga. Diese Hochphase fiel zusammen mit der Eröffnung und dem Erfolg des Pub in Hermrigen. Viele Spieler kamen über das Pub zum FCH. Dass ein so kleines Dorf auf einmal gleich viele Mannschaften hatte wie der FC Aarberg, das war schon etwas. Die 3. Liga-Mannschaft hatte ein sehr gutes Niveau und konnte zum Teil auch ganz vorne mitmischen, was beim einen oder anderen Verein im Seeland zu neidischen Blicken führte. Aber dass es nicht immer nur aufwärts gehen konnte, mussten auch wir feststellen.

Jahrtausendwende

Den letzten «Streich» an der Infrastruktur konnten wir im Sommer 2009 realisieren, nämlich den Neubau unserer Buvette auf der Budlej, welche vorher nicht mehr standsicher war. Die Anlagen sind nun wieder in einem guten Zustand und eine Visitenkarte, die sich sehen lassen kann.

Unterdessen hat uns die Realität eines kleinen Dorfclubs eingeholt. Wir kämpfen mit den Mitgliederzahlen und anderen Phänomenen der Zeit, wie etwa fehlende Leute für Schiedsrichter- und Trainerposten usw.

Die Junioren waren bereits seit einigen Jahren in der Vereinigung mit Jens. Der Aktivmannschaft fehlte aufgrund der Altersstruktur und der Ligazugehörigkeit die Perspektive. Der Mangel an Funktionären, Mitgliedern und Spielern stellte den FCH vor existenzielle Probleme. Eine noch aktivere Zusammenarbeit mit dem FC Jens war die logische Folge. So wurde 2018 mit den Verhandlungen für ein Vereinszusammenschluss begonnen, die 2019 formell in einem neuen gemeinsamen Verein gipfelten.